

remo<sup>2</sup>hbo

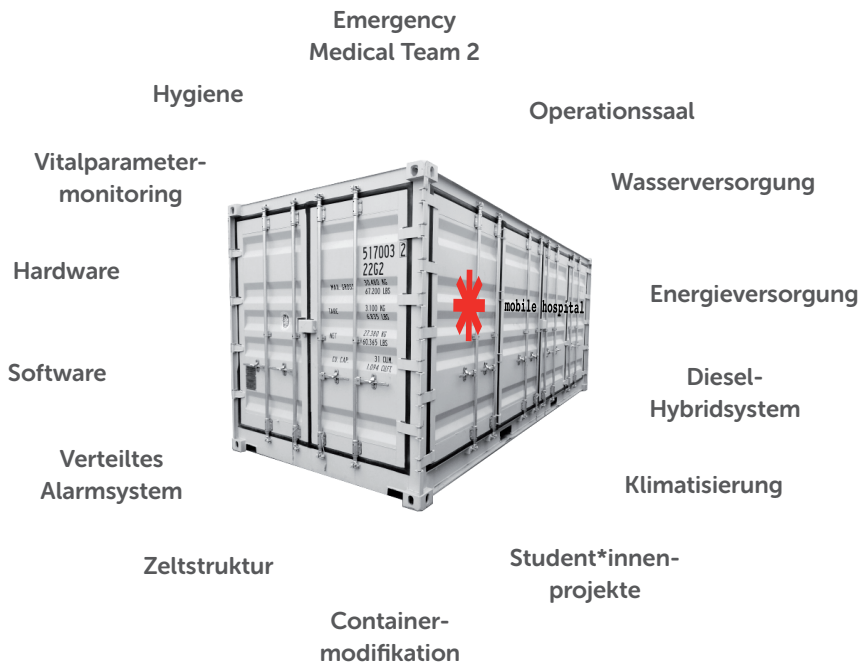
# ROBUSTES UND REPARIERBARES VITALPARAMETERMONITORING IM MOBILEN KRANKENHAUS

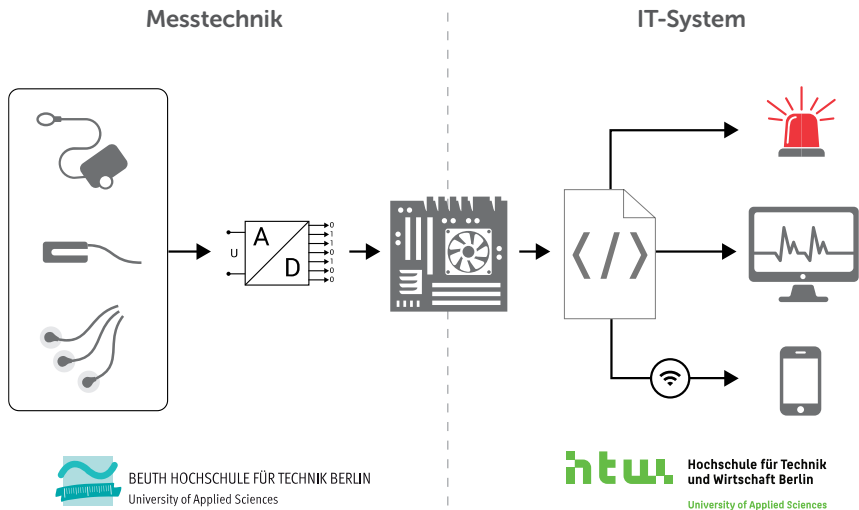
01.04.2017 – 31.03.2019



Mit mobilen Krankenhäusern kann Gesundheitsversorgung auch in abgelegenen und infrastrukturschwachen Gebieten ermöglicht werden. Dabei stellt der Einsatz im mobilen Krankenhaus besondere Anforderungen an die Robustheit und Wartbarkeit medizinischer Geräte. Moderne Medizintechnik kann typischerweise nur mit proprietären Ersatzteilen, die oft größere funktionelle Module umfassen, und nur von spezialisiertem Fachpersonal repariert werden. Dies ist beim Einsatz in infrastrukturschwachen Gebieten schlicht nicht oder nur mit hohem finanziellen und logistischen Aufwand möglich.

Im Projekt remo<sup>2</sup>hbo (repairable patient monitoring in mobile hospital boxes) entwickeln wir innovative und quelloffene Lösungen für ein robustes und kostengünstig reparierbares Vitalparametermonitoring im mobilen Krankenhaus. Dadurch können wichtige Verfahren der Diagnose und Therapiekontrolle hochflexibel und langfristig auch in Krisengebieten, in denen lokale stationäre Gesundheitsversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann, eingesetzt werden.





Durch die Verwendung von weit verbreiteten Standardbauteilen und auf Reparierbarkeit ausgelegter Hard- und Software wollen wir eine bessere Wartbarkeit sowie einen kostengünstigen und nachhaltigen Einsatz der Systeme gewährleisten.

Zusammen mit der Hilfsorganisation CADUS e.V. entwickeln wir ihr Konzept des mobilen Krankenhauses weiter. Auf Basis eines 20-Fuß-Hochseecontainers, den wir mit den Containerspezialisten von Big-Box-Berlin modifizieren, entstehen unter einer Zeltstruktur ein Operationssaal, Betten für Patient\*innen und das Monitoring ihrer Vitalparameter. Ziel ist es, mit diesem innovativen Konzept die WHO-Standards eines Emergency Medical Teams 2 (EMT2) zu erreichen und dynamisch auf sich ändernde Bedingungen in Kriegs- und Krisengebieten reagieren zu können. Medizinische Nothilfe soll so dort gewährleistet werden, wo sie am dringendsten benötigt wird.

Die unterschiedlichen Teilbereiche des Projekts entwickeln wir interdisziplinär im Rahmen von Kooperationen mit unterschiedlichen Studiengängen und nutzen dabei die vielseitigen Kompetenzen der Hochschulen.



**+ PROJEKT KONTAKT**

**Prof. Dr. Dagmar Krefting**  
030 5019 – 3379  
dagmar.krefting@htw-berlin.de

**Prof. Dr. Ingeborg Beckers**  
030 4504 – 3912  
beckers@beuth-hochschule.de

**M.Sc. Sebastian Olbrich**  
030 5019 – 3629  
sebastian.olbrich@htw-berlin.de

**M.Eng. Josef Kauer**  
030 4504 – 5462  
josef.kauer@beuth-hochschule.de

**+ PROJEKTWEBSITE**

[www.ifaf-berlin.de/projekte/remo²hbo](http://www.ifaf-berlin.de/projekte/remo²hbo)  
[www.rem02hbo.f4.htw-berlin.de](http://www.rem02hbo.f4.htw-berlin.de)

**+ PRAXISPARTNER**

**CADUS –**  
Redefine Global Solidarity e.V.  
[www.cadus.org](http://www.cadus.org)

**BigBoxBerlin 15qm GmbH**  
[www.bigboxberlin.de](http://www.bigboxberlin.de)

Fotos: jib-collective/CADUS

**+ IFAF KONTAKT**

**Institut für angewandte  
Forschung Berlin e.V.**  
030 30012 – 4010  
[info@ifaf-berlin.de](mailto:info@ifaf-berlin.de)  
[www.ifaf-berlin.de](http://www.ifaf-berlin.de)

---

**HOCHSCHULPARTNER**

 **Hochschule für Technik  
und Wirtschaft Berlin**  
University of Applied Sciences

 **BEUTH HOCHSCHULE  
FÜR TECHNIK  
BERLIN**  
University of Applied Sciences

---

**PRAXISPARTNER**

 **Cadus**  
redefine global  
solidarity

 **BIGBOX  
BERLIN**

---

**GEFÖRDERT DURCH**

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Wissenschaft und Forschung

 **berlin** Berlin